

Presseerklärung

Landtagsabgeordnete



Alfred Sauter, MdL

Dr. Hans Reichhart, MdL

09. Mai 2017

Bund-Länder-Städtebauförderprogramm

„Städtebaulicher Denkmalschutz“:

780.000 Euro für Leipheim, Ziemetshausen und Weißenhorn

Leipheim/Ziemetshausen/Weißenhorn/München/Berlin(kr). Aus dem Bund-Länder-Städtebauförderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ erhalten aus der Region in diesem Jahr die Stadt Leipheim, der Markt Ziemetshausen und die Stadt Weißenhorn insgesamt 780.000 Euro. Dies teilen die heimischen Landtagsabgeordneten Alfred Sauter und Dr. Hans Reichhart sowie Bundestagsabgeordneter Dr. Georg Nüßlein (alle CSU) mit.

Bayernweit stehen 2017 rund 18,5 Millionen Euro Fördermittel aus dem Bund-Länder-Programm 'Städtebaulicher Denkmalschutz' bereit. Damit sollen denkmalgeschützte Altstadt- und Ortskerne gesichert, saniert und modernisiert werden. Zusammen mit den Investitionen der Kommunen ergibt sich ein Gesamtinvestitionsvolumen von 29,9 Millionen Euro. Von den 88 Programmkommunen liegen 75 im ländlichen Raum, 77 Prozent der Fördermittel fließen in diesen Bereich. „Das Bund-Länder-Förderprogramm ‚Städtebaulicher Denkmalschutz‘ liefert einen bedeutenden Beitrag zur Stärkung der Innenstädte. Durch Sanierung und Anpassung an eine zeitgemäße Folgenutzung bleiben die baukulturell in den Kommunen besonders herausragenden Gebäude in den

historischen Stadtzentren für alle Bürger zugänglich. Die Anpassung des öffentlichen Raums an die Erfordernisse des demografischen Wandels unter Berücksichtigung und Wahrung des historischen Baubestandes bleibt auch künftig ein besonderer Schwerpunkt im Bereich der Städtebauförderung. Dieser Herausforderung wollen wir uns stellen und setzen uns weiterhin dafür ein, dass umfangreiche Mittel bereitgestellt werden", so Alfred Sauter.

Im Regierungsbezirk Schwaben werden zehn historische Stadt- und Ortskerne mit rund 1,7 Millionen Euro gefördert. Zusammen mit kommunalen Eigenmitteln von 1,2 Millionen stehen insgesamt rund 2,9 Millionen Euro zur Verfügung. Unter den geförderten Gemeinden sind auch die Stadt Leipheim und der Markt Ziemetshausen aus dem Landkreis Günzburg sowie die Stadt Weißenhorn aus dem Landkreis Neu-Ulm.

In Leipheim fließen 120.000 Euro in weitere Maßnahmen zur Neugestaltung des Stadtmauerumfelds. Die Stadt verfolgt mit diesem Projekt das Ziel, den ehemaligen Stadtgraben unter Einbindung des Schlossparks und des alten Friedhofs zu einer attraktiven öffentlichen Freifläche zu entwickeln. Damit wird Schritt für Schritt das Ergebnis eines städtebaulichen Planungswettbewerbes aus dem Jahr 2013 umgesetzt. Durch diese öffentlichen Investitionen sowie durch die finanzielle Unterstützung privater Sanierungsvorhaben wird das historische Ensemble revitalisiert und der Standort Innenstadt unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Bevölkerung weiterentwickelt. Insgesamt stellten Bund und Freistaat bislang mehr als 6,8 Millionen Euro Städtebaufördermittel für planerische und bauliche Maßnahmen der Leipheimer Innenstadtsanierung zur Verfügung. Seit 2014 erhält die Stadt Zuschüsse aus dem Bund-Länder-Städtebauförderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“.

Bundestagsabgeordneter Dr. Georg Nüßlein, der in Berlin als stellvertretender Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für die Städtebaupolitik zuständig ist, betont den Erfolg der Städtebauförderung in ganz Deutschland: „Mit fast einer Milliarde Euro stellt der Bund den Ländern in diesem Jahr so viel Mittel für die städtebauliche Förderung zur Verfügung wie seit der Wiedervereinigung nicht mehr. Gemeinsam mit den Ländern unterstützen wir damit die Städte und Gemeinden bei der Herausforderung, sich an die demografischen, ökonomischen und ökologischen

Veränderungen städtebaulich anpassen zu können. Damit stärken wir auch die soziale Stadtentwicklung und das soziale Miteinander in unseren Quartieren.“

Für die städtebauliche Sanierung in Ziemetshausen stellen Bund und Freistaat 480.000 Euro zur Verfügung. Mit dem Geld soll der „Neue Markt“ auf einer zentralen Brachfläche realisiert werden. Eingerahmt vom Tafernegebäude, der Pfarrkirche und dem historischen Gasthof 'Post' entsteht eine barrierefreie Platzfläche, die auch örtlichen Veranstaltungen dient. Der Markt Ziemetshausen möchte damit die Ortsmitte stärken und das bauliche Erbe neuen Nutzungen zuführen. Seit 2013 erhält die Gemeinde Zuschüsse aus dem Bund-Länder-Städtebauförderprogramm „Städtebaulicher Denkmalschutz“. Förderschwerpunkte in den vergangenen Jahren waren die Sanierung der historischen Rathausfassade, der Ausbau des Webereimuseums und der Umbau des Baudenkmals „Taferne“.

180.000 Euro fließen darüber hinaus in die Sanierung und Neugestaltung der Altstadt von Weißenhorn. Damit kann die Erstellung des städtebaulichen Entwicklungskonzepts finanziert werden, die Neugestaltung des Bürgertreffs in der ehemaligen „Rössler-Brauerei“ in Angriff genommen werden und die geplante Sanierung und Umnutzung des ehemaligen Rathauses als Erweiterung des Weißenhorner Heimatmuseums finanziell gefördert werden. Außerdem dient die Finanzspritze aus Berlin und München der Umgestaltung des ehemaligen Busbahnhofs am Rande der Altstadt, damit die Parkplatzsituation in Weißenhorn neu geordnet und optimiert werden kann.

„Über Jahrzehnte gewachsene Stadt- und Ortskerne sind Kostbarkeiten, die unsere Heimatorte einzigartig machen. Wir setzen uns daher maßgeblich dafür ein, dieses bauliche Erbe in Ehren zu halten und für künftige Generationen zu erhalten. Vor allem im ländlichen Raum wird mit dem Programm ‚Städtebaulicher Denkmalschutz‘ ein wertvoller Beitrag geleistet, um die regionalen Besonderheiten zu schützen und damit die Lebensqualität aller Menschen im Landkreis Günzburg zu steigern“, so der Landtagsabgeordnete Dr. Hans Reichhart abschließend.

Impressum:

Abgeordnetenbüro

Alfred Sauter

Maximilianeum

81627 München

Tel.: 089/4126-2884

Fax: 089/4126-1884

E-Mail: alfred.sauter@csu-landtag.de

Büro des Bundestagsabgeordneten

Dr. Georg Nüßlein

Platz der Republik 1

11011 Berlin

030/227-77026

Fax: 030/227-76269

E-Mail: georg.nuesslein@bundestag.de

Abgeordnetenbüro

Dr. Hans Reichhart, MdL

Maximilianeum

81627 München

Tel.: 089/4126-2667

Fax.: 089/4126-1667

E-Mail: hans.reichhart@csu-landtag.de